



In der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 11.03.2014 beschlossene

Satzung des Bienenzuchtverein Obertaunus e.V.

§ 1 Name - Sitz – Rechtsform

Der Verein führt den Namen "Bienenzuchtverein Obertaunus e.V." und hat seinen Sitz in Bad Homburg v.d.H. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

(1) Der Verein fördert den Natur- und Landschaftsschutz, indem sich seine Mitglieder für die flächendeckende Verbreitung der Honigbiene einsetzen. Die Versorgung der Landschaft mit Bienenvölkern trägt maßgeblich zur Bestäubung der Wild- und Kulturpflanzen bei. Die Blütenbestäubung dieser Pflanzen durch Insekten, insbesondere durch die Honigbiene, ist Grundlage für die Entwicklung und Erhaltung des Artenreichtums in der Pflanzenwelt. Die Früchte- und Samenbildung nach der Bestäubung sichert eine reichhaltige und natürliche Versorgung der Tiere und eine Verbesserung der Erträge in Landwirtschaft und Obstbau. Der Verein verfolgt diese Ziele auch durch Werbung, Ausbildung und Betreuung neuer Imkerinnen und Imker.

(2) Der Verein unterstützt seine Mitglieder durch Lehr- und Vortragsveranstaltungen, durch fachlichen Austausch bei Versammlungen und Fachgespräche am Bienenstand u.ä. Der Verein hält Verbindung zu Organisationen und Einrichtungen, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen. Der Imker als Halter und Schützer der Honigbiene leistet durch seine Tätigkeit einen maßgeblichen Beitrag zum Schutze der Natur und der Landschaft.

(3) Die Mitglieder des Vereins sind aufgefordert, sanftmütige Honigbienen zu halten und zu vermehren. Um dies zu unterstützen, betreut der Verein eine Belegstelle an der Saalburg.

(4) Der Verein betreut seine Mitglieder in allen imkerlichen Belangen durch theoretische und praktische Schulung, Beratung und Verwaltung.

(5) Der Verein bemüht sich, durch Öffentlichkeitsarbeit (Lehr- und Vortragsveranstaltungen, Führung von Schulklassen und Interessierten am Bienenstand) der Bevölkerung die ökologische Bedeutung der Biene im Haushalt der Natur nahe zu bringen.

(6) Der Verein ist Mitglied im Kreisimkerverein Obertaunus sowie Mitglied im Landesverband Hessischer Imker e.V. Die Aktivitäten des Vereins haben ihren Schwerpunkt vor allem im Gebiet der Städte Bad Homburg, Oberursel und Friedrichsdorf.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Der Bienenzuchtverein Obertaunus e.V. ist selbstlos tätig, er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Zuwendungen aller Art von Gemeinden und gleichgelagerten Einrichtungen, insbesondere des Kreis- und Landesverbandes der Imker, desgleichen private Zuschüsse oder Spenden, dürfen nur für die Vereinszwecke verwendet werden.

§ 4 Mitgliedschaft

(1) Ordentliches Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden, unabhängig davon, ob sie Bienen hält oder nicht. Der Vorstand darf auch fördernde Mitglieder aufnehmen. Über den schriftlichen Antrag entscheidet der Vorstand. Bei Ablehnung des Aufnahmeantrages ist der Vorstand nicht verpflichtet, dem Antragsteller die Gründe der Ablehnung bekannt zu geben.



(2) Die Mitgliedschaft endet:

- a) durch freiwilligen Austritt
- b) durch Tod des Mitgliedes
- c) durch Ausschluss

Austritt: Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand. Er ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten möglich.

Ausschluss: Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden,

- wenn es trotz mündlicher Mahnungen und schließlich schriftlicher Zahlungsaufforderung beitragschuldig bleibt. Der Ausschluss darf erst beschlossen werden, nachdem seit der Absendung eines Mahnschreibens zwei Monate verstrichen sind;
- wenn es die Vereinsinteressen schädigt, sich einer unehrenhaften Handlung schuldig gemacht oder die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

Vor der Beschlussfassung über den Ausschluss ist dem Mitglied von der Einleitung des Ausschlussverfahrens unter Angabe der Gründe Kenntnis zu geben und ihm die rechtliche Möglichkeit der Anhörung unter Fristsetzung von einem Monat einzuräumen. Der Beschluss über den Ausschluss ist dem Mitglied schriftlich unter Angabe der Ausschlussgründe bekannt zu geben. Gegen den Beschluss hat das Mitglied das Rechtsmittel des Widerspruchs. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats schriftlich beim Vorstand einzulegen und zu begründen. Über den Widerspruch entscheidet die Mitgliederversammlung in ihrer nächsten Sitzung mit einfacher Mehrheit. Die Mitgliederversammlung kann dem auszuschließenden Mitglied Rederecht in der Versammlung einräumen. Von dem Zeitpunkt an, an dem das auszuschließende Mitglied von der Einleitung des Ausschluss Verfahrens Kenntnis hat, ruhen seine Mitgliedsrechte. Mit der Bekanntgabe der Entscheidung zum Ausschluss erlöschen die Mitgliedsrechte und -ansprüche.

§ 5 Mitgliedsbeiträge, Mitgliedspflichten

(1) Von den Mitgliedern wird ein Vereinsbeitrag erhoben, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird (§7). Ordentliche Mitglieder sind darüber hinaus verpflichtet, Beiträge an den Landesverband Hessischer Imker e.V. sowie an den Deutschen Imkerbund e.V. in der von diesen Organisationen festgesetzten Höhe zu zahlen.

(2) Ehrenmitglieder sowie Kinder und Jugendliche ohne eigenes Einkommen sind von der Zahlung des Vereinsbeitrages befreit. Fördernde Mitglieder leisten ihren Beitrag nach eigenem Ermessen, mindestens jedoch in Höhe der Vereinsbeiträge nach Abs. 1.

(3) Mitglieder haben die Pflicht, den Verein nach Kräften in jeder Weise zu unterstützen und insbesondere auf die Verwirklichung der Vereinszwecke hinzuwirken (§2).

§ 6 Organe des Vereins

Der Verein hat folgende Organe:

- die Mitgliederversammlung,
- den Vorstand.

§7 Die Mitgliederversammlung

(1) Mitgliederversammlungen werden bei Bedarf vom Vorstand einberufen. Bis zum 31. März eines jeden Jahres findet eine Mitgliederversammlung als Jahreshauptversammlung statt.



(2) Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt unter Wahrung einer Einladungsfrist von 14 Tagen schriftlich mit Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung. Die Schriftform wird auch durch elektronische Medien wie Fax, E-Mail, etc. gewahrt.

(3) Wenn ein Viertel der Mitglieder es in einem schriftlichen Antrag an den Vorstand unter Angabe von Gründen verlangt, ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen.

(4) Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder und die Ehrenmitglieder; nicht stimmberechtigt sind die fördernden Mitglieder.

(5) Ausschließliche Zuständigkeit der Mitgliederversammlung als Jahreshauptversammlung:

1. Entgegennahme der Jahresberichte und Entlastung des Vorstandes;
2. Bestellung von zwei Kassenprüfern für zwei Jahre, wobei unmittelbare Wiederwahl nicht zulässig ist. Die Kassenprüfer sollen so gewählt werden, dass jedes Jahr ein Kassenprüfer sein Amt antritt.
3. Feststellung der Höhe und Fälligkeit der Jahresbeiträge;
4. Entscheidung über finanzielle Aufwendungen außerhalb des Rahmens der laufenden Geschäftsführung;
5. Wahl und Abberufung des Vorstandes;
6. Beschlussfassung über Änderung der Satzung und Auflösung des Vereins;
7. Ernennung von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Vorstandes.

(6) Der Bienenzuchtverein Obertaunus e.V. hält regelmäßige Versammlungen ab. Diese haben nicht den Rang von Mitgliederversammlungen, sondern dienen dem Vereinszweck der Information, der Fortbildung und dem Gedankenaustausch.

§ 8 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

(1) Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die Datum der Einladung, Ort und Zeit, Tagesordnung, Versammlungsleiter, Zahl der anwesenden Mitglieder (Anlage: Anwesenheitsliste), Anträge und gefasste Beschlüsse, ggf. die Art der Abstimmung und die Ergebnisse enthalten muss. Bei Satzungsänderungsbeschlüssen muss der genaue Wortlaut festgehalten werden. Die Niederschrift ist vom Schriftführer bzw. Protokollant und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen.

(2) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn in vorgeschriebener Form eingeladen wurde (§ 7,2).

(3) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch seinen Vertreter oder ein anderes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes geleitet.

(4) Bei der Wahl des Vorstandes, zumindest bis nach der Wahl des I. Vorsitzenden, ist ein Wahlleiter zu wählen.

(5) Für jedes Amt ist ein eigener Wahlgang durchzuführen, Wahl im Block ist nicht zulässig.

(6) Die Abstimmung darf offen erfolgen. Sie muss schriftlich und geheim durchgeführt werden, wenn dies von einem stimmberechtigten Mitglied beantragt wird.

(7) Die Mitgliederversammlungen sind nicht öffentlich. Der Versammlungsleiter kann Vertreter der Presse sowie Gäste zulassen.

(8) Die Versammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

(9) Zur Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von 3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

(10) Zur Auflösung des Vereins ist eine Mehrheit von 4/5 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.



§ 9 Der Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus:

- 1. Vorsitzender
- 2. Vorsitzender
- Kassenwart
- stellvertretender Kassenwart
- Schriftführer
- stellvertretender Schriftführer
- Belegstellenleiter
- Vereinsgeländewart
- 2 Beisitzern

(2) 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassenwart und Schriftführer bilden den geschäftsführenden Vorstand. Zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands – von denen einer ein Vorsitzender sein muss – vertreten gemeinschaftlich den Verein nach den Vorschriften der §§ 26 ff. BGB gerichtlich und außergerichtlich.

(3) Die Amtszeit des Vorstandes beträgt 3 Jahre. Wiederwahl ist möglich. In den Vorstand können nur ordentliche Mitglieder gewählt werden, die natürliche Personen und volljährig sind.

(4) Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes findet in der nächsten oder einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eine Ersatzwahl statt.

§ 10 Zuständigkeit des Vorstandes

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Organ des Vereins zugewiesen sind.

Er hat folgende Aufgaben:

1. Vorbereitung der Mitgliederversammlungen und Aufstellung der Tagesordnung;
2. Einberufung der Mitgliederversammlungen;
3. Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen;
4. Verwaltung des Vereinsvermögens und Führung der Jahresrechnung;
5. Entscheidung über finanzielle Aufwendungen bis zu einer Höhe von 800,-Euro für eine Einzelmaßnahme ohne Beschluss der Mitgliederversammlung;
6. Beschlussfassung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern;
7. Vorschlagsrecht zur Ernennung von Ehrenmitgliedern;
8. Vertretung des Vereins im Kreisverein und beim Landesverband Hessischer Imker.

§ 11 Beschlussfassung des Vorstandes

(1) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in Vorstandssitzungen, zu denen von einem Vorsitzenden formlos unter Angabe der Tagesordnung eingeladen wird. Die Einladungsfrist von fünf Tagen sollte eingehalten werden.

(2) Die Sitzungen leitet der 1. Vorsitzende oder im Verhinderungsfall der 2. Vorsitzende.

(3) Die Vorstandssitzungen sind auf Antrag und nach Zustimmung des Vorstandes vereinsöffentlich.

(4) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.



(5) Über den Verlauf der Sitzung und die gefassten Beschlüsse ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen; § 8 (I) findet entsprechend Anwendung.

§ 12 Wahlen

(1) Bei allen Wahlen gilt die einfache Mehrheit. Gewählt ist, wer die meisten abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt.

(2) Hat im ersten Wahlgang kein Kandidat die erforderliche Mehrheit erreicht, so findet eine Stichwahl statt.

(3) Verlauf und Ergebnis von Wahlen sind in einer Niederschrift festzuhalten gem. §8 (1).

§ 13 Anträge zur Tagesordnung

Der Vorstand und jedes stimmberechtigte Mitglied haben das Recht der Antragstellung zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung.

(2) Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens eine Woche vor dem Tag der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.

(3) Anträge zur Ergänzung oder Änderung der Tagesordnung sind direkt nach Eröffnung einer Mitgliederversammlung vorzubringen, Anträge mit besonderer Aktualität (Initiativanträge) können jederzeit während der Versammlung gestellt werden.

(4) Über die Zulassung der Anträge beschließt die Mitgliederversammlung.

(5) Anträge zur Satzungsänderung müssen mit der Einladung an die Mitglieder versendet werden und sind in der Tagesordnung aufzuführen.

§ 14 Auflösung des Vereins

(1) Die Auflösung des Vereins kann nur mit der in § 8 (10) festgelegten Stimmenmehrheit beschlossen werden.

(2) Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und dessen Vertreter die gemeinsam vertretungsberechtigten Liquidatoren.

(3) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen desselben an den Landesverband Hessischer Imker e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat; möglichst für die Fortführung des Vereinszweckes des Bienenzuchtvereins Obertaunus e.V. (§ 2).

§ 15 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde in der ordentlichen Mitgliederversammlung am 11. März 2014 beschlossen und tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Alle vorherigen Satzungen verlieren ihre Gültigkeit.

Bad Homburg, den 11. März 2014

Thomas Schmid, 1. Vorsitzender

Manfred Belz, Schriftführer